

# NeNo möchte jetzt Telefonketten aufbauen

**NORDERSTEDT** (blb). Das Projekt Netzwerk Norderstedt (NeNo) feiert in diesem Monat seinen fünften Geburtstag. Dazu trafen sich am vergangenen Wochenende Mitglieder der inzwischen neun Gruppen, deren 220 Mitglieder (alle älter als 60 Jahre) unter dem Motto „Nachbarn für Nachbarn“ bei größeren oder kleineren Notfällen unter der Leitung von so genannten Kümmerern füreinander da sind.

Die erste NeNo-Gruppe wurde am 11. September 2012 unter dem Namen „Glashüttele1“ gegründet, einen Tag später folgte eine Gruppe in Friedrichsgabe. Die bislang letzte Gruppe gründete sich erstmals auf Initiative einer Bürgerin in Harksheide. Tamara von Xylander wandte sich mit ihrem Wunsch, die Gruppe „Harks-



Thomas Mayer ist Geschäftsführer beim Sozialwerk, das die Trägerschaft für NeNo seit 2016 hat. Bärbel Joppien koordiniert das Projekt.  
Foto: blb

chen Hilfe ganz unterschiedliche Aktivitäten an – wandern, spielen, singen, klönen, Fahrrad fahren, Boule spielen oder frühstücken. Manche treffen sich monatlich, manche 14-tägig. Genaue Termine können Interessenten auf der Homepage [www.netzwerk-norderstedt.de](http://www.netzwerk-norderstedt.de) finden.

Die gegenseitigen Hilfen sind ebenso ganz unterschiedlicher Natur. So helfen sich die Mitglieder gegenseitig bei Umzügen, Handy- oder PC-Problemen, oder begleiten einander zum Arzt oder besuchen sich im Krankheitsfall.

Bärbel Joppien möchte in naher Zukunft weitere vier bis sechs „Nachbarn-für-Nachbarn-Gruppen“ eröffnen und will nun auch Menschen ab 50 Jahren dafür ansprechen.

Als neuestes Projekt möchte

**KNUTZEN**  
WOHNEN

**Knutzen Wohnen GmbH**  
Philipp-Reis-Straße 2  
24558 Henstedt-Ulzburg

**30%**  
RABATT AUF DIE  
Sun@Light  
KOLLEKTION

**PLISSEES,**  
ROLLOS & JALOUSIEN

Beratung, Aufmaß und  
Angebot unter der Nummer  
**04193 / 80 710**  
oder in unserer Filiale.

Verwaltung: Knutzen Wohnen GmbH | Gutenbergstr. 12 | 24941 Flensburg

heide 2“ gründen zu wollen, an Bärbel Joppien, die das Projekt in Norderstedt seit März 2016 koordiniert. Geschäftsführender Träger ist seit 2016 das Sozialwerk, die Stadt Norderstedt unterstützt das Projekt mit jährlich 31 500 Euro.

Die NeNo-Gruppen bieten neben der nachbarschaftli-



Koordinatorin Joppien Telefonketten aufbauen, um Menschen, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen zurückgezogen leben, ein niedrigschwelliges Kontaktangebot zu bieten. Für Kontakt und etwas Sicherheit im Alltag können sich bis zu fünf Teilnehmer täglich zur festen Zeit anrufen.

**Lesen Sie weiter auf Seite 4**

## NeNo möchte Telefonketten aufbauen



Zahlreiche Mitglieder trafen sich am Wochenende. Foto: (2) pmi

**FORTSETZUNG VON SEITE 1** (blb). „Kettenkapitäne“ starten und beenden die Kette und informieren Angehörige oder Nachbarn, falls ein Mitglied nicht ans Telefon geht.

Als generationenübergreifendes Projekt plant Bärbel Joppien in Kooperation mit den

mäßig Kontakt zur Großeltern-generation wünschen. „Das kann für Menschen, die keine Kinder und Enkelkinder haben, lohnend und erfüllend sein“, so Joppien.

Das Netzwerk Norderstedt wurde 2011 gegründet, um die Stadt seniorenfreundlicher zu



Die „NeNo Sänger“ der NeNo-Gruppe Norderstedt Mitte.

Familienzentren das Projekt „Wunschgroßeltern“. Es soll Familien und Eltern unterstützen, die sich für ihr Kind regel-

gestalten und den demographischen Entwicklung sich verändernder Nachbarschaften ein wenig entgegen zu wirken.